

## Fünf Jahre integrierte Beschaffungs- und Zahlungsprozesse beim Transport- und Energiespezialisten Alstom

„One in four of the world's light bulbs is powered by ALSTOM“. Eine von vier Glühlampen weltweit wird mit Elektrizität versorgt, die durch die von Alstom hergestellte technische Infrastruktur erzeugt wurde. Alstom ist ein weltweiter Marktführer im Energie- und Transportbereich, Alstom Deutschland deckt als Komplettanbieter die gesamte Palette von Alstom bis auf den Schiffbau ab. Die Deutsche Gruppe beschäftigt rund 6100 Mitarbeiter an über 20 Standorten in Deutschland. Im Geschäftsjahr 2005/2006 wurde ein Umsatz von 1,7 Mrd. Euro erwirtschaftet.

Die ersten Erfahrungen mit E-Procurement machte Alstom im Jahre 2001 mit „Dreco“, einem auf Healy Hudson-Technologie basierendem elektronischem Marktplatz der Dresdner Bank. Der Übergang dazu repräsentierte für Alstom einen Quantensprung: Durch eine Bündelung der Bestellaktivitäten wurde die Zahl der Lieferanten um über die Hälfte reduziert, die jahrelang problematische Koststellenzuordnung wurde automatisiert, und der einzelne Bedarfsträger bestellte ab sofort eigenverantwortlich über das Internetsystem. Sowohl für die Mitarbeiter als auch für den Einkauf war dies eine völlig neue Form der Beschaffung – zum ersten Mal in der Geschichte von Alstom wurde eine Bestellung von A bis Z komplett elektronisch transportiert. Manuelle Bestellanforderungen in Papierform waren damit glücklicherweise für Sekretärinnen, Meister in der Produktion und andere Bedarfsträger passé.

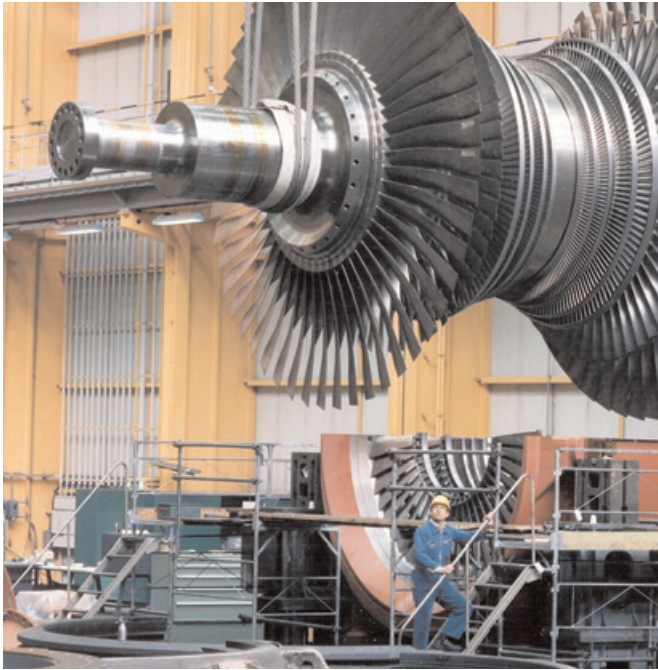
Nach Einstellung des Marktplatzbetriebs durch die Dresdner Bank stand für Alstom somit fest, sich direkt an Healy Hudson zu wenden und eine eigene Beschaffungslösung zu erwerben. Dazu Christina Klam, Purchasing Manager, Alstom ITC: „Neben der ausgereiften Funktionalität konnten wir bei Healy Hudson sicher sein, keine Insellösung, sondern eine Beschaffungslösung mit Zukunft zu erhalten.“ Innerhalb kurzer Zeit implementierten die Wiesbadener Beschaffungsspezialisten ihre umfangreiche Katalogbeschaffungslösung „Impact Ordering“, die eine Schnittstelle zum Purchasing-Card-System (P-Card) von American Express enthält.

### Reduktion der Prozesszeiten um 75%

Mit dem Umstieg auf Impact Ordering in Kombination mit der P-Card wurden die sehr zeit- und kostenintensiven Prozesse der Rechnungsversendung und des Rechnungsclearings bei Alstom hoch automatisiert: Wird ein Wareneingang bei Alstom durch den Bedarfsanforderer bestätigt, löst dies automatisch eine Bezahlung über die P-Card aus. Einmal im Monat wird eine Sammeldatensatz erzeugt, die alle getätigten Buchungen und Zahlungen auflistet. Per Knopfdruck landen diese Informationen in SAP FI – „genau dort, wo sie hinsollen“, freut sich Christina Klam.

Manuelles Umkontieren am Monatsende gehört damit der Vergangenheit an. Und zusätzlich sind die Zahlungsströme stets transparent: Impact Ordering kommuniziert direkt mit dem Zahlungssystem, stößt alle erforderlichen Prozessschritte automatisch an und protokolliert alle Bestellaktivitäten. Durch Einsatz der P-Card hat Alstom statt Bergen von Rechnungen für alle über Impact Ordering abgewickelten Bestellungen nur noch einen Kreditor, nämlich American Express. Den Lieferanten garantiert die Abwicklung über die P-Card eine stets pünktliche und zeitnahe Bezahlung, vorausgesetzt die Leistung stimmt. Dank des so weit optimierten, medienbruchfreien und geschlossenen Prozesses erreicht Alstom heute eine Reduktion der Prozesszeiten im Bereich Finance um bis zu 75 %.





### Rosa Glücksschweine helfen bei der Auswahl

Aktuell arbeiten in Deutschland über 200 Benutzer an verschiedenen Standorten mit Impact Ordering. Bestellt werden über die lilafarbene Benutzeroberfläche, die sich an den Designvorgaben des Mutterkonzerns orientiert, hauptsächlich C-Artikel wie Büroartikel, EDV-Materialien und Industrieverbrauchsgüter. Die Meister in der Fertigung können über Impact Ordering sogar Spezialbedarf beschaffen: Über eine Freitextbestellung und den Upload von Anlagen kann der Bedarf genau spezifiziert werden - und der Hersteller kann gezielt die gewünschte Ware liefern

Falls ein Bedarfsträger mal nicht das Richtige finden kann, hilft die Suchfunktion, die durch eine Ähnlichkeitsuche gestützt wird. Der umgangssprachlich bezeichnete „Tacker“, in Katalogen als „Heftgerät“ gelistet, lässt sich so genauso leicht aufspüren wie eine im normalen Sprachgebrauch als „Glühbirne“ bezeichnete „Allgebrauchslampe“. Über vordefinierte Warenkörbe können stetig wiederkehrende Bestellungen abgewickelt werden. Zudem helfen als „preferred articles“ markierte Produkte, schnelle Entscheidungen zu treffen. Diese Artikel sind Empfehlungen des Einkaufs an die Bedarfsträger, da für sie besondere Konditionen ausgehandelt sind. Über ein rosa Glücksschwein – ein speziell für Alstom eingebautes Icon – kann jeder Nutzer diese Artikel leicht identifizieren.

„Neben der ausgereiften Funktionalität konnten wir bei Healy Hudson sicher sein, keine Insellösung, sondern eine Beschaffungslösung mit Zukunft zu erhalten.“

Christina Klam, Purchasing Manager, Alstom ITC



### Impact Ordering schützt vor missbräuchlichen Budgetüberschreitungen

Kontierungen lassen sich fix und ohne Umwege durch den Besteller selbst tätigen: Über ein Drop-Down-Menü kann jedem Warenkorb und bei Bedarf sogar jeder einzelnen Position eine eigene Kontierung zugewiesen werden. Nach dem Absenden geht die Bestellung auf elektronischem Wege direkt an American Express zur Prüfung des P-Card-Budgets, nach Freigabe dann an den jeweiligen Lieferanten. Oder es wird – falls erforderlich – ein vorgeschalteter Genehmigungs-Workflow initiiert. Dies verhindert Kompetenzüberschreitungen oder Budget-Missbrauch. Erst nach Freigabe durch den Genehmiger wird die Bestellung tatsächlich an den Lieferanten versendet. Bei Ablehnung durch den Genehmiger kann der Bedarfsträger die Bestellung noch einmal bearbeiten und so den neuen Anforderungen anpassen. Insgesamt beziffert Christina Klam die Einsparungen im Bereich Rechnungswesen durch den systemgestützten Prozess auf 1,5 – 2 Mannjahre pro Jahr.

### Deutschlandweiter Roll-out in Planung

Allein im Jahr 2005 wurde über Impact Ordering ein Bestellvolumen von 1 Mio. Euro abgewickelt. Von Qualität und Spareffekt überzeugt, hat Alstom deshalb einen deutschlandweiten Roll-out ins Auge gefasst. Damit wird sich das Einsparpotential in den kommenden Monaten noch erheblich vergrößern. Als nächstes sollen Düsseldorf, Köln und Nürnberg angebunden werden, weitere Standorte – sogar die ganz kleinen – werden folgen. Die Erfolgsgeschichte ist also noch nicht beendet, ganz im Gegenteil: „Mit wenigen Klicks Beschaffungsprozesse durchzuführen hat alles viel einfacher gemacht, und das soll auch so bleiben“, resümiert Christina Klam.

## Alles im Überblick

Eingesetzte Lösung: Impact Ordering (Katalogbeschaffung), P-Card von American Express (E-Payment)

- User: 200 +
- Bestellvolumen: 1 Mio. EUR (2005)
- Aktive Kataloge: 18
- Bestellbare Artikel: ca. 200 000
- Schnittstellen: SAP
- Realisierte Einsparungen:  
Reduktion Prozesszeiten 75% (Finance); Einsparungen 1,5 – 2 Mannjahre/Jahr (Rechnungswesen)



Healy Hudson GmbH  
Peter-Sander-Str. 32  
55252 Mainz-Kastel

Telefon: +49 6134 298-0  
info@healy-hudson.com  
www.healy-hudson.com